

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Winterschlacht

Sieben Wochen hatten wir ohne Unterbrechung im Schützengraben gelegen, bei Regen und Sonnenschein, Sand- und Schneesturm, Glatteis und klingender Kälte, in Patsch und Matsch, in wunderherrlichen Vollmondnächten und unheimlichem Nebelbrauen, rastlos und freudig schaffend an dem durch jeden Witterungs- umschlag wieder zerstörten Werke unseres Burgbaues, höhere und höchste Vorgesetzte wohl an ein Dutzend kommen und gehen sehen — und nun, in den ersten Februartagen, sollten wir selber gehen. Ganz überraschend war der Befehl gekommen. Wir hatten uns schon des öfteren hinter unseren Bataillonsführer und Unterabschnittskommandeur gesetzt, um höheren Ortes dahin vorstellig zu werden, daß wir gar keine Ablösung ersehnten, sondern uns vielmehr in unserm selbstgeschaffenen Höhlenheim durchaus wohl fühlten und bereit seien, auch das wüteste Granatfeuer darin auszuhalten und es gegen den stürmenden Feind zu verteidigen, was es auch koste. Doch nun hieß es, wir müßten durchaus einige